



## **Kids-Info in der 6. Klasse**

Feyna Hartmann, Elternvertreterin und Kathrin Brünggel, Klassenlehrerin

Jeder weiss ziemlich genau, was ein Bäcker, eine Lehrerin, ein Spengler oder eine Hundecoiffeuse macht. Aber was machen eine Wirtschaftsinformatikerin und eine Mokrotechnik-Ingenieurin?

Am 6. November kamen Frau Haymoz und Frau Frei mit eben diesen Berufen ins Klassenzimmer und erzählten über ihre und andere technische Berufe. Nur schon im Ingenieurbereich gibt es 120 verschiedene Spezialisierungen.

Anhand von Spielen ("Wer baut den höchsten UND stabilsten Turm aus 5 Legoklötzen?") und "Wie bastelt man zu viert ein elektronisches Frage- und Antwortspiel?" merkten die Kinder, dass es in der Technik nicht nur um gute Ideen, sondern auch um Zusammenarbeit geht, um das beste Resultat zu erreichen. Ob man den direkten Ausbildungsweg über Mittelschule und Technische Hochschule zum Ingenieursdiplom wählt oder erst eine Lehre macht und sich nachher berufsbegleitend weiterbildet: Technische Berufe können auf verschiedenen Wegen erreicht werden. Die wichtigste Voraussetzung ist das Interesse. Und ob Jungen oder Mädchen: DAS sollte heute wirklich keine Frage mehr sein! Die beiden Frauen freuen sich, wenn sie auch in anderen Mittelstufenklassen aktiv werden dürfen.

Allen Lehrpersonen können wir dieses Angebot herzlich empfehlen.

Artikel erschienen in:

meilenstein - Nachrichten aus der Schule Meilen für Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, 1. Dezember 2006